

## 5/ Wortschatzvermittlung

### Gliederung des Wortschatzes :

- die *offene* Klasse der *Inhaltswörter* ( Substantive, Adjektive, Verben ) – entwickelt sich ständig ; es entstehen laufend neue Bedeutungen und neue Wörter
- die *geschlossene* Klasse der *Strukturwörter* ( Pronomen, Artikel, Konjunktionen, Präpositionen, etc. ) – ist begrenzt

Umfang des deutschen Wortschatzes ► zwischen 300.000 und 500.000 Wörtern  
 Der durchschnittliche Muttersprachler verwendet maximal 15.000 Wörter seiner Sprache.

### Für Unterrichtszwecke differenzieren wir den Wortschatz in :

- produktiven / aktiven Wortschatz ( = das, was ich benutze )
- rezeptiven / passiven Wortschatz ( = das, was ich höre und lese )
- potenziellen Wortschatz ( = abgeleitete und zusammengesetzte Wörter, die zwar neu sind, aber man kann sie erschliessen )

### Drei Grundprinzipien der Wortschatzarbeit :

- kontextualisiertes Lernen ( Wortschatz soll in einem sinnvollen Kontext eingeführt und gelernt werden )
- vernetztes Lernen ( Neue Wörter sollten **nicht** isoliert, sondern *vernetzt*, d.h. in Verbindung mit anderen lexikalischen Einheiten, gelernt werden. Sehr effektiv ist, neuen Wortschatz mit bekanntem zu verknüpfen. )
- mehrkanaliges Lernen ( Ist eine Kombination von Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. Beim mehrkanaligen Lernen aktivieren wir unsere Vorstellung von Klängen, Rhythmen, Melodien, Farben, Gerüchen, Geschmacks- und Tastempfindungen, Mimik und Gestik. Es entspricht auch unserem Gehirn – linke /verbal, zeitlich, logisch, analytisch, rational / und rechte / nicht verbal, räumlich, ganzheitlich, synthetisch, intuitiv /Hemisphäre. )

### Lerntypen :

- visueller ( durch Sehen lernender ) Typ
- auditiver ( durch Hören lernender ) Typ
- haptischer ( durch den Tastsinn lernender ) Typ
- verbaler ( durch sprachlich – abstrakte Erklärung lernender ) Typ
- interaktionsorientierter ( im sozialen Kontakt und Gespräch lernender ) Typ

Linke Hemisphäre	Rechte Hemisphäre
Sprache <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grammatik</li> <li>- Verbale Begriffe</li> <li>- Sprachmotorik</li> <li>- Sprachanalyse</li> <li>- Sprachproduktion</li> <li>- Analyse von Details</li> <li>- Zeit</li> <li>- Arithmetische Aufgaben</li> <li>- Logik</li> </ul>	Sprache <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörter</li> <li>- Konkrete Vorstellungen</li> <li>- Sprachausdruck / Intonation</li> <li>- Kommunikatives Verstehen</li> <li>- Sprechintention</li> <li>- Erkennen von Gesichtern, Bilder</li> <li>- Raum</li> <li>- Geometrische Aufgaben</li> <li>- Emotion</li> </ul>

### Phasen der Wortschatz- und Bedeutungsvermittlung :

- das Lehren und Lernen vom Wortschatz vollzieht sich in mehreren Phasen

#### ▶ Vermittlungsphase ( Präsentationsphase )

- fünf Klassen von Vermittlungsverfahren: 1/ Demonstration ( z.B. Zeigen und Benennen, Vorführen ) 2/ Verwendung in einem typischen Kontext 3/ Herstellung eines logischen Bezugs ( z.B. Definition, Gleichung, Analogieschluss ) 4/ Erklärung durch einzelne bereits bekannte Worte ( z.B. Antonyme, Synonyme ) 5/ Übersetzung

#### ▶ Festigungsphase ( Kurzzeitgedächtnisphase )

- Wiederholen ist sehr wichtig – wie oft wiederholen, ob das Wort für mich wichtig ist
- Wiederholungsplan : 1/ Wiederholung nach ein paar Stunden 2/ Wiederholung nach einem Tag 3/ Wiederholung nach einer Woche 4/ Wiederholung nach einem Monat 5/ Wiederholung nach einem halben Jahr

#### ▶ Anwendungsphase

- der gelernte Stoff wird angewandt und erfasst
- Wortschatz geht aus dem Gedächtnis und das Wort wird abgerufen

### Übungstypologie :

- Wortschatz sollte in möglichst vielen variationsreichen Formen geübt werden

1/ Erkennungsübungen – lexikalische Einheiten müssen im Text identifiziert werden

2/ Erschließungsübungen – die Semantik von lexikalischen Einheiten wird mit Hilfe verschiedener Verfahren erschlossen

3/ Differenzierungsübungen – die Bedeutung einer lexikalischen Einheit wird von der einer anderen unterschieden

4/ Ordnungs- / Zuordnungsübungen

5/ Bezeichnungs- ( = Benennungs )übungen

6/ Erklärungs- ( = Definitions )übungen

7/ Substitutionsübungen – ein sprachliches Mittel wird durch ein anderes ersetzt

8/ Komplementationsübungen – sprachliche Einheiten ( Wörter, Reihen, Sätze, Texte ) werden ergänzt ; eine häufige Form sind Einsetzübungen – Lückentexte

9/ Expansionsübungen – sprachliche Einheiten werden erweitert

10/ Komprimierungsübungen – sprachliche Einheiten werden verdichtet

11/ Transformationsübungen – sprachliche Einheiten werden von einer Form in eine andere überführt